REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H.

Jahresabschluss zum 31.12.2025

LAGEBERICHT

1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1.1 Rahmenbedingungen Österreich

Die heimische Wirtschaft wuchs im Jahr 2025 leicht. Das BIP erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr nach ersten Schätzungen um +0,6%[1]. Von diesem Trend konnte sich der Handel absetzen. Das nominelle Wachstum betrug hier +2,1% gegenüber dem Vorjahr (real bei +0,6%). Innerhalb des Handels konnte insbesondere der Lebensmitteleinzelhandel ein Plus von +4,4% vs. 2024 erzielen (real bei +1,1%)[2].
Die Teuerungsrate ist im Vergleich zum Vorjahr höher gewesen. Sie lag im Jahr 2025 bei +3,6% gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2024 ist die Inflation bei +2,9% gelegen. Damit verzeichnete Österreich eine deutlich stärkere Teuerungsrate als fast alle anderen Länder im Euroraum. Die Teuerung für Lebensmittel lag bei +3,7% (nach +2,6% im Vorjahr) und damit nur leicht über dem HVPI, der vor allem durch Wohnen, Wasser, Energie (+5,7%) und Restaurants und Hotels (+5,8%) getrieben wurde[3].

Ein Treiber der guten Entwicklung waren Mindestlohnanpassungen, die mit +3,9% gegenüber dem Vorjahr oberhalb der Teuerungsrate lagen[4].

[1] Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, WIFO, Wirtschaftliche Dynamik war im IV. Quartal 2025 leicht positiv
[2] Statistik Austria, Konjunktur Handel Umsatz 2025
[3] Statistik Austria, Inflation 2025 mit 3,6 % höher als im Vorjahr
[4] Statistik Austria, Mindestlöhne 2025 stärker gestiegen als Inflation 2024

Ein weiterer positiver Treiber der Entwicklung war die gestiegene Anzahl an Übernachtungen, die im Vergleich zum Vorjahr um +1,9% stiegen. Der höchste Zuwachs konnte dabei in Wien erzielt werden, wo die REWE Group über eine überdurchschnittlich hohe Marktanzahl verfügt[5].

1.1.2 Geschäftsverlauf

Die REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H. ist eine innerhalb der REWE Group angesiedelte Dachgesellschaft, die für andere Konzernmitglieder entweder originär intern erzeugte Leistungen erbringt oder auch durchgereichte Dienstleistungen, die von anderen Konzernunternehmen oder auch Drittanbietern zu diesem Zweck an die Gesellschaft erbracht wurden, besorgt. Dafür erhält sie eine anhand der Kostenaufschlagsmethode ermittelte Servicegebühr. Die Kostenbasis für den anzuwendenden Kostenaufschlag sind die Vollkosten. Die Servicegebühr für durchgereichte Dienstleistungen ermittelt sich ausschließlich aus den externen Kosten, die von anderen Konzernunternehmen oder Drittanbietern in Rechnung gestellt wurden.
Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der REWE International AG, Wiener Neudorf.

1.2 Bericht über Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

1.3 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von TEUR 282.213 auf TEUR 357.206 gestiegen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigt auf TEUR 31.239 (Vorjahr: -4.957). Die Umsatzrentabilität kann daher mit 8,75% ausgewiesen werden.

Insgesamt hat sich das Ergebnis vor Ertragssteuern gegenüber dem Vorjahr von TEUR -86.383 auf TEUR -37.415 erhöht.
Dies ist vor allem auf die erneute Beteiligungsabwertung der Anteile an der italienischen Penny Market S.r.l. in Höhe von TEUR 72.710 zurückzuführen. Demgegenüber stehen nun erstmalig positive gegenläufige Effekte aus in den Vorjahren vorgenommenen Aktivierungen von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten im Rahmen der IAS/IFRS Rechnungslegung Vorschriften als Basis für die Umlagen Verrechnung. Zur Ergebnisverbesserung trägt auch die seit dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr erforderliche Gewinnaufschlagsverrechnung im Rahmen der konzerninternen Dienstleistungsvereinbarungen bei.

[5] Statistik Austria, Wieder Höchstwert: 157 Mio. Nächtigungen im Jahr 2025

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist von TEUR 92.187 auf TEUR -34.761 gesunken. Der Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -15.820 (Vorjahr: TEUR -144.315), der Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit liegt im Geschäftsjahr bei TEUR 50.582 (Vorjahr: TEUR 52.128).
Die Eigenkapitalquote liegt bei 20,22 %. Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor Steuern in Prozent des Eigenkapitals) beträgt -27,37 % (Vorjahr -47,58 %). Die Gesamtkapitalrentabilität (EBIT in Prozent des Gesamtkapitals) beträgt im Geschäftsjahr 4,62 %.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird regelmäßig geprüft. Im Wirtschaftsjahr 2025 ergab sich daraus erneut ein erheblicher Abschreibungsbedarf bei der Penny Market S.r.l. aufgrund eines entsprechend negativen Eigenkapitaltests im Vergleich zum Buchwert der ausgewiesenen Beteiligung.

1.3.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H. orientiert sich auch weiterhin bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie an den bereits 2008 eingeführten vier Nachhaltigkeitssäulen „Grüne Produkte“, „Energie, Klima und Umwelt“, „Mitarbeiter:innen“ und „Gesellschaftliches Engagement“. Innerhalb dieser Säulen werden die thematischen Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsengagements entsprechend auch für die Verwaltung festgelegt.

Bereits Anfang 2008 erfolgte die Umstellung des Stromeinkaufs für Märkte, Lager- und Zentralbauten auf zertifizierten Grünstrom. Photovoltaik-Anlagen kommen bei Verwaltungsstandorten, Lagern und bei geeigneten Standorten auch auf Märkten zum Einsatz. Die potenzielle Anlagenleistung konnte gegenüber dem Vergleichszeitraum aus dem Jahr 2023 von 19.609 kWp an 234 Standorten auf 26.713 kWp an 308 Standorten weiter erhöht werden.

Die Gesellschaft ist weiterhin in das Human Ressource Management der REWE International AG eingebunden. Die zuständigen Teams im Bereich People & Culture nehmen dabei ihre zentrale Funktion wahr und betreuen sämtliche Themen rund um Arbeitsrecht, Lohnverrechnung, Recruiting neuer Mitarbeiter:innen für Handelsfirmen und Zentralbereichen, Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter:innen sowie die betriebliche Gesundheitsförderung.

Im Berichtsjahr 2025 lag im Bereich People & Culture ein Schwerpunkt auf der Erhöhung der Kostentransparenz sowie der effizienteren Nutzung bestehender Ressourcen. Die Harmonisierung von Prozessen sowie der verstärkte Einsatz einheitlicher Daten und Steuerungsgrundlagen verbesserten die Transparenz und Vergleichbarkeit der Kostenstrukturen und bildeten die Basis für fundierte Entscheidungen im Rahmen der laufenden Effizienz- und Kostenoptimierungsmaßnahmen.

Das Unternehmen beschäftigt zum Bilanzstichtag 1.539 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 1.410). Darin sind ausschließlich Angestellte enthalten.

Durch das seit April 2016 nach ISO 50001 zertifizierte Energiemanagementsystem, in welches auch die REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H. eingebunden ist, verfügt die REWE Group in Österreich über ein effektives Steuerungsinstrument, um die Energieeffizienz kurz- und langfristig zu verbessern.

Darüber hinaus wird auch durch die freiwillige Teilnahme am klimaaktiv Pakt 2030 ein klares Bekenntnis zum Erreichen der österreichischen Klimaziele bis 2030 abgegeben. Dabei setzen sich die teilnehmenden Unternehmen das ehrgeizige Ziel, ihre Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030, um mindestens 50 Prozent auf Basis 2005 zu reduzieren.

2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das im Jahr 2023 gestartete umfassende Modernisierungsprojekt in der IT wird auch im Wirtschaftsjahr 2026 weiter zügig vorangetrieben. Die technische Modernisierung wird weiterhin in enger Zusammenarbeit mit der REWE digital GmbH, der IT-Unit von Handel Deutschland, weiterentwickelt.

Darüber hinaus plant die REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H. den Teilbereich der IT mit Stichtag 31.12.2025 in eine neu zu gründende Tochtergesellschaft auszugliedern, die im Endergebnis von der deutschen REWE digital GmbH oder deren Tochtergesellschaft REWE digital Austria GmbH gehalten werden soll. Dadurch soll eine Zusammenführung der beiden IT-Organisationen in Österreich und Deutschland erreicht werden. Im Jahr 2027 wird zudem eine gemeinsame Aufbau- und Ablauforganisation für die IT-Standorte in Wien, Wiener Neudorf und Köln entstehen.

Die von der Geschäftsführung antizipierten temporären Ergebnisverschiebungen für die kommenden Wirtschaftsjahre, die sich aus der Berücksichtigung der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte gemäß internationaler Rechnungslegungsstandards im Rahmen der Kostenweiterbelastungen ergeben, machen sich im aktuellen Wirtschaftsjahr im Jahresabschluss nach UGB aufgrund der Verrechnung einiger dieser nicht aktivierten Vermögenswerte positiv im Ergebnis bemerkbar.

Die nunmehr seit 2010 gewählte Verrechnungspreismethode einer Verrechnung der vollen Selbstkosten ohne Anwendung eines Gewinnaufschlags wurde von der österreichischen Finanzverwaltung im Vorjahr nicht mehr bestätigt. Der Aufschlag von rund fünf Prozent auf die zur Leistungserbringung aufgelaufenen Kosten hat erstmalig im abgelaufenen Wirtschaftsjahr für einen positiven Ergebnisbeitrag gesorgt, und wird auch zukünftig zur Eigenkapitalstärkung der Gesellschaft beitragen.

Darüber hinaus ist aus aktueller Sicht in Abhängigkeit von den weiteren Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg und weiteren globalen Krisenherden mit nach wie vor stabilen Ergebnissen im Rahmen der budgetären Vorgaben zu rechnen.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

2.2.1 Beschaffungsrisiko

Durch kurzfristig auftretende Störungen in den globalen Warenflüssen kann es zu Lieferengpässen kommen. Diese können in der Regel durch alternative Lieferanten zeitgerecht behoben werden.
Aufgrund der geografischen Ausrichtung der Beschaffungs- und Absatzmärkte bestehen derzeit keine unmittelbaren Auswirkungen des Nahost-Konfliktes/Iran-Krieges auf die Geschäftstätigkeit der REWE Group. Mögliche indirekte Effekte können sich jedoch aus globalen Energie- und Rohstoffpreisentwicklungen ergeben und werden im Rahmen des Risikomanagements laufend beobachtet.

2.2.2 Personalrisiko

Die REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H. benötigt für ihre strategischen und unternehmerischen Ziele qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Dadurch entsteht die ständige Herausforderung, dieses Personal für den Konzern zu gewinnen und zu binden. Dies wird aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels zunehmend schwieriger. Aktuell zeichnet sich zwar eine leichte Entspannung ab[6], der demografische Wandel wird aber auch zukünftig Auswirkungen auf die Gewinnung qualifizierter Fach- und Führungskräfte haben.
Um die Qualifikation der Mitarbeiter:innen zu verbessern, werden zielgruppenspezifische Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen umgesetzt und ein breit gefächertes Seminarangebot steht ebenfalls zur Auswahl.
Neben klassischen Trainings werden auch moderne Methoden wie E-Learning in Form von kompakten Modulen zu verschiedenen Themen eingesetzt.

[6] Statistik Austria, Zahl der offenen Stellen 2025 erneut gesunken

Mit der bereits im Vorjahr für ausgewählte Verwaltungsbereiche lancierten umfangreichen Employer Branding Kampagne wird weiterhin dem Fachkräftemangel begegnet, um sich so als attraktiver Arbeitgeber mit vielfältigen Job- und Entwicklungsmöglichkeiten bei potenziellen Bewerber:innen zu positionieren.

2.2.3 Finanzinstrumente

Folgende Finanzinstrumente werden verwendet (die Werte sind in der Bilanz ersichtlich):
- Liquide Mittel,
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,
- Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen,
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aus der Verwendung von Finanzinstrumenten bestehen für die Gesellschaft folgende Risiken:

Eine weitere Wertminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist auf Basis der vorliegenden Informationen sowie einer entsprechenden Planungsrechnung aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Für die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie liquiden Mittel ergeben sich aufgrund ihrer kurzen Laufzeit keine signifikanten Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten.

2.2.4 Liquiditätsrisiko

Die Gesellschaft hat einen Finanzplan erstellt, der laufend aktualisiert und an die aktuellen Verhältnisse angepasst wird. Das Liquiditätsrisiko wird vom Management als gering eingeschätzt. Die Gesellschaft ist in das Cashpooling des REWE-International-Konzerns eingebunden. Die wesentlichen Risiken aus Konzernverrechnungen und Bankverbindlichkeiten sind durch das Risikomanagement der REWE Group, der die Gesellschaft angehört, abgedeckt. Dadurch ist sichergestellt, dass ausreichend Liquidität zur fristgerechten Bedeckung der Verbindlichkeiten vorhanden ist.

2.2.5 Fremdwährungsrisiko

Da sowohl Beschaffung als auch Vertrieb im Wesentlichen in Euro abgewickelt wird, besteht kein Fremdwährungsrisiko.

2.2.6 Ausfallsrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Gesellschaft beurteilt das Ausfallsrisiko betreffend den gesamten Kundenforderungsbestand regelmäßig und trägt den aktuellen Verhältnissen mit einer Wertberichtigung Rechnung. Weiters ist die Gesellschaft seit 2009 in das zentrale Forderungsmanagement der REWE Group eingebunden.
Es bestehen weiterhin keine Forderungen gegenüber Russland und der Ukraine, wodurch auch aus diesem Sachverhalt kein erhöhtes Ausfallrisiko gegeben ist.

2.2.7 Ausfallsrisiko von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Aufgrund der laufenden Zahlungen und der wirtschaftlichen Lage der verbundenen Unternehmen schätzen wir das Ausfallsrisiko als gering ein.

2.2.8 Cashflowrisiko

Das Risiko, dass sich zukünftige Zahlungen aufgrund von Zinsschwankungen ändern, schätzen wir als gering ein.

2.2.9 Preisänderungsrisiko

Da die Gesellschaft langfristige Abnahmeverträge mit Lieferanten abgeschlossen hat, beobachten und schätzen wir das Preisänderungsrisiko laufend ein.

2.2.10 Legislatives Risiko

Aus Risikogesichtspunkten werden alle relevanten Gesetze oder Verordnungen, die den Geschäftszweck der Gesellschaft betreffen, schon im Prozess der Ausarbeitung bzw. Änderung intensiv beobachtet. Die Auswirkungen von neuen bzw. geänderten Gesetzen oder Verordnungen auf die Gesellschaft können somit zeitnah analysiert und bewertet werden, wodurch ein zeitgerechtes Handeln möglich ist.
Das vom Bundesrat beschlossene Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz 2026 (NISG 2026) zur Gewährleistung eines hohen Cybersicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen und der Cyber Resiliance Act (CRA) sind maßgeblich zu nennen. Das zertifizierte ISMS (Informationssicherheits-Managementsystem) wird im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung um die notwendigen Maßnahmen erweitert und an die sich ändernden Bedrohungslagen angepasst, um den Grad der Digitalisierung zu adressieren.

2.2.11 Risiken durch Cyber-Crime und Ausfall geschäftskritischer IT-Anwendungen

Aufgrund der grenzüberschreitenden Erbringung von IT-Dienstleistungen für den gesamten Bereich „Handel International“, einschließlich umfangreicher Geschäftstätigkeiten im stationären Handel mit großem Filialnetz sowie der ständigen Online-Präsenz vieler Angebote, ergibt sich ein erhöhtes Risiko, Ziel von Cyber-Angriffen zu werden.

Neben dem Schutz der zentralen Systeme im Rechenzentrum und der Cloud-Plattformen, etwa durch den Einsatz von Firewall-Zonen, XDR-Verfahren (Extended Detection and Response), den Aufbau eines modernen Security Operations Centers (SOC) sowie durch strikt geregelte Zugangsbeschränkungen, arbeitet die IT kontinuierlich an der Verbesserung des Sicherheitsniveaus. Dies erfolgt sowohl strategisch, durch den gezielten organisatorischen Ausbau der Informationssicherheitsorganisation innerhalb der IT als auch technischer Maßnahmen. Im Rahmen der Weiterentwicklung unseres Sicherheitsniveaus und der Reduktion von Cyber-Risiken werden die Maßnahmen priorisiert und innerhalb des Informationssicherheitsprogramms der IT-Abteilung kontinuierlich umgesetzt. Der Fortschritt wird regelmäßig an das Top-Management berichtet.

Zusätzlich werden die implementierten Schutzmechanismen laufend externen Prüfungen unterzogen. Das auf ISO 27001 basierende Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS), dessen Wirksamkeit durch ein gültiges Zertifikat bestätigt ist, wird stetig verbessert und an aktuelle Anforderungen angepasst.

Die Bedeutung der IT-Sicherheit ist sowohl innerhalb der REWE Group als auch in der IT der Rewe International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H. als zentrale Leitungs- und Steuerungsaufgabe fest verankert.

3 Bericht über die Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2025 wurden im Bereich der Forschung und Entwicklung keine Aktivitäten gesetzt.

Wiener Neudorf, am 26. Mai 2026

D I E G E S C H Ä F T S F Ü H R U N G
der REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H.

Signiert von: Alexandra Draxler-Zima 940BA4B6714540B...
Mag. Alexandra DRAXLER-ZIMA e.h.

Signiert von: Auch Martin F4842EE9167243D...
Ing. Martin FLUCH e.h.

Signiert von: Lisa Kob AC7623EAD3B3484...
Lisa KOB e.h.

DocuSigned by: Pfeffek ADCD5104BA3A4DC...
Martin PEFFEK e.h.